

Konzept zum „Lernen auf Distanz“

(in Anlehnung an die „Handreichung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht“ des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen)

https://broschüren.nrw/fileadmin/Handreichung_zur_lernfoerderlichen_Verknuepfung/pdf/Handreichung-Distanzunterricht.pdf

1. Einleitung / Ziele

Im Schuljahr 2020/21 wird an der St. Engelbertschule nach regulärer Stundentafel geplant. Alle Schülerinnen und Schüler werden dabei gemäß den geltenden Fachanforderungen in allen Fächern weitestgehend im Präsenzunterricht beschult.

Die Entwicklung des Pandemiegeschehens kann jederzeit Einschränkungen des geplanten Präsenzunterrichts erforderlich machen. Um dann auf eventuelle Maßnahmen angemessen reagieren zu können, möchten wir mit dem Konzept zum „Lernen auf Distanz“ einen verbindlichen Rahmen schaffen, der den Schülerinnen und Schüler, den Eltern und auch den Lehrkräften als klare, einheitliche Richtlinie dient.

Ziel ist es, die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften und den Schülerinnen und Schüler zu vereinheitlichen und das Lernen auch im Distanzunterricht sicherzustellen.

Durch das Konzept wird eine Verbindlichkeit geschaffen, die eine klare Struktur und eine Rhythmisierung der schulischen Arbeit im häuslichen Umfeld ermöglicht.

Unser schulisches Konzept zum „Lernen auf Distanz“ basiert auf den Erfahrungen, die wir in der Phase der Corona-bedingten Schulschließung im Schuljahr 2019/2020 gesammelt haben und auf den durch die Landesregierung vorgegebenen rechtlichen Grundlagen.

2. Rechtliche Grundlagen

Durch die Zweite Verordnung zur befristeten Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen gemäß § 52 SchulG wurden die rechtlichen Grundlagen für das Schuljahr 2020/21 ergänzt.

Nach dieser Verordnung wird **der Distanzunterricht als eine dem Präsenzunterricht gleichwertige Unterrichtsform definiert**. Grundlage des Distanzlernens sind die Richtlinien und Lehrpläne der Grundschule. **Die Teilnahme am Distanzunterricht ist gleichermaßen verpflichtend wie beim Präsenzunterricht**. Präsenz- und Distanzunterricht sollen lernförderlich miteinander verknüpft werden, wodurch sich ein planvoller Unterricht mit räumlicher Distanz ergibt.

Das bedeutet für die Unterrichtsplanung:

„Plane den Unterricht stets so, dass er mit möglichst wenigen Änderungen sowohl im Präsenz- als auch im reinen Distanzunterricht oder im Blended Learning (s. Abb.) lernförderlich umsetzbar ist.“

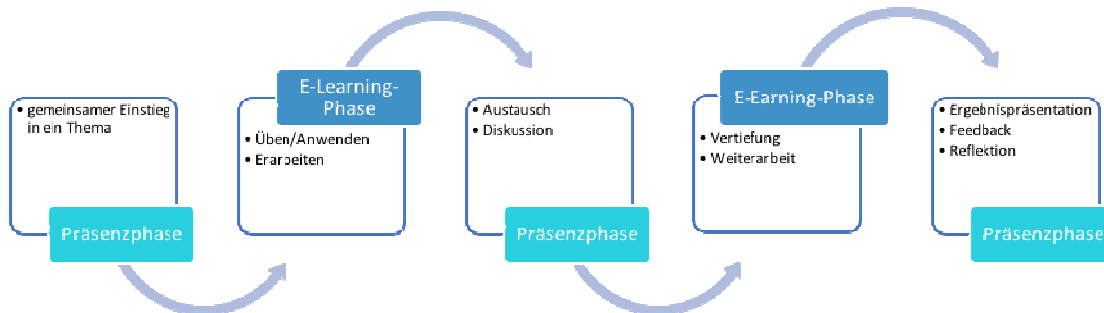


Abb.: Blended Learning (Quelle: <http://unterricht-digital.info/blended-learning/>)

Eine weitere Neuerung für das Schuljahr 2020/2021 ist die Bewertung von Leistungen im Distanzunterricht. (siehe Punkt 5)

3. Voraussetzungen und Organisation des Distanzunterrichts an der Engelbertschule

3.1 Ausgangslage der Schule

Im Schuljahr 2020/21 sind bis auf eine alle Lehrkräfte unserer Schule im Präsenzunterricht verfügbar. An der Engelbertschule unterrichten 2 Sonderpädagoginnen, die allerdings derzeit als vorrangig als Klassenlehrerinnen eingesetzt sind sowie eine sozialpädagogische Fachkraft. 12 Kinder werden von Schulbegleiterinnen unterstützt. 13 Kinder haben einen festgestellten sonderpädagogischen Förderbedarf. Das Kollegium arbeitet in Jahrgangsteam zusammen.

Zu den verfügbaren technischen Ressourcen gehören 18 interaktive Tafeln, 3 Kopierer (1 Bunt-/2-Schwarzweißkopierer inkl. Scanfunktion), 20 Schüler-PCs, 1 Lehrer PC, 3 Lehrerlaptops sowie 32 Convertibles. Lehrerendgeräte für das gesamte Kollegium stehen voraussichtlich ab Mitte Januar zur Verfügung.

Mit Beschluss der Schulkonferenz vom 15.09.2020 wurde das Kommunikationsmedium Schul.Cloud für unsere Schule eingerichtet. Mit Hilfe dieser Schul.Cloud steht uns als Schule eine einheitliche, datenschutzkonforme Kommunikationsplattform zur Verfügung. Damit ist eine wesentliche Grundvoraussetzung für ein gemeinsames Lernen auf Distanz gegeben. Die Schul.Cloud soll zu einer besseren, transparenteren Kommunikation zwischen Schülern und Eltern und Lehrern beitragen und bietet Möglichkeiten für das Lernen auf Distanz (Videokonferenzen, Verschicken von Dateien und Bildern, Sprachnachrichten).

Darüber hinaus stehen allen Lehrerinnen und Lehrern dienstliche Emailadressen zur Verfügung, die für die schulische Kommunikation genutzt werden können.

Seit Beginn des Schuljahres hat sich eine Arbeitsgruppe „Digitalisierung“ gegründet, in der aus jeder Jahrgangsstufe Kolleginnen und Kollegen die Digitalisierung der Engelbertschule vorantreiben.



3.2 Ausgangssituation der häuslichen Lernumgebung der Schülerinnen und Schüler und Folgerungen für die Organisation des Distanzunterrichts

Um die technische Ausstattung und die Ausgangslage in den Familien besser einschätzen zu können, wurde zu Beginn des Schuljahres eine anonyme Umfrage zum „Ist-Stand“ durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Umfrage und die Erfahrungen aus dem Distanzunterricht des Schuljahres 2019/20 haben uns gezeigt, dass nur ein Teil der Eltern in der Lage ist, Unterricht und die entsprechenden Materialien digital abzurufen und auszudrucken. Familien, die Arbeitsmaterialien nicht ausdrucken können, werden diese analog von der Schule aus zur Verfügung gestellt bekommen.

In den wenigsten Familien steht dagegen gar kein Endgerät zur Verfügung. Für diese Kinder können über die Schule durch den Träger Leihendgeräte zur Verfügung gestellt werden. Ebenso verfügen die Familien in überwiegender Zahl ein Internetanschluss bzw. eine mobile Datenverbindung, um die Kommunikation über die Schul.Cloud bewerkstelligen zu können. Eine Unterstützung der Kinder bei digitalen Lernformen (z.B. Videokonferenzen, Verschicken von Bildern, Videos oder Sprachnachrichten usw.) ist ebenfalls einem Großteil der Eltern möglich.

4 Distanzunterricht

Distanzunterricht kann für einzelne Klassen oder sogar für einzelne Schülerinnen und Schüler erteilt werden, wenn diese aus Gründen des Infektionsschutzes nicht am Präsenzunterricht teilnehmen können oder der Präsenzunterricht ausgesetzt wird.

4.1. Organisation Distanzunterricht

Uns ist es wichtig, dass unsere Schülerinnen und Schüler im Distanzunterricht möglichst selbstständig lernen und arbeiten können, um die Situation in den Familien zu entlasten. Das Alter unserer Schülerinnen und Schüler spielt dabei eine große Rolle.

Wir haben uns daher dafür entschieden, auch im Lernen auf Distanz vorrangig analoge Aufgaben (Arbeiten in den Lehrwerken, Arbeitsblätter, Leseaufgaben etc.) zu nutzen. Diese werden fakultativ durch einfache digitale Angebote (z.B. Lernprogramme „Anton-App“ und „Antolin“, Padlet, ...) ergänzt. Einführungsphasen werden darüber hinaus durch Erklärvideos und Sprachnachrichten unterstützt, so dass auch neue Lerninhalte erarbeitet werden können.

Die Jahrgangsstufenteams stellen im Falle einer Umstellung auf Distanzunterricht gemeinsam Materialien zusammen. Arbeitsaufträge und Materialien werden so aufbereitet, dass sie weitestgehend selbstständig ohne häusliche Unterstützung von den Schülerinnen und Schülern bearbeitet werden können.

Wenn es möglich ist, bieten die Aufgabenstellungen eine Differenzierung in Grundaufgaben und weiterführenden Aufgaben zur optionalen Bearbeitung an. Ein Wechsel von verbindlichen und freiwilligen (Sternchen-) Aufgaben ist möglich.

Wichtiger Bestandteil des Lernprozesses sind die Rückmeldungen der Lehrerinnen und Lehrer. Schülerinnen und Schüler erhalten daher auch im Lernen auf Distanz regelmäßig Rückmeldung



zu ihrem Lernen und Arbeiten. Die Einzelheiten (Welche Aufgaben müssen an die Lehrkräfte zurückgeschickt werden, wann und wie findet direkte Kommunikation z.B. in Form von Telefonaten oder Videokonferenzen statt usw...) teilen die zuständigen Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer den Eltern und Kindern zu Beginn des Lernens auf Distanz mit.

Zuständig für den Distanzunterricht, Kontrolle und Rückmeldungen ist jeweils die Klassen-/Fachlehrerin oder der Klassen-/Fachlehrer, der das Fach auch im Präsenzunterricht erteilt. Kolleginnen und Kollegen in Teilzeitbeschäftigung können sich Zuständigkeiten und die Betreuung einer Klasse aufteilen, so dass ihre Stundenzahl berücksichtigt wird.

4.2 Unterrichtsverteilung

Im Präsenz- sowie im Distanzunterricht werden (gem. VO Distanzunterricht) alle Fächer erteilt. Der Umfang orientiert sich an den geltenden Vorgaben für den Präsenzunterricht (Stundentafel und RL und LP für die Grundschule).

Bei einer notwendigen Kombination von Präsenz- und Distanzunterricht ist der Anteil von Präsenz- und Distanzunterricht in Abhängigkeit von Alter und Bedürfnissen der Lernenden zu betrachten. Für unsere Schule gelten dabei folgende Auswahlkriterien:

- Alter der Schüler/innen (Eingangsklassen)
- Selbstständigkeit der Schüler/innen
- Erfahrungen mit Formaten des eigenständigen Lernens
- soziale Bedürfnisse der Schüler/innen
- Fachinhalte

Die Entscheidungen werden den Eltern und den Lernenden transparent gemacht.

4.3 Vollständige Schulschließung (Lockdown) für einen längeren Zeitraum

Im Falle einer Klassen- oder Schulschließung werden die Arbeitsmaterialien, falls möglich, sofort den Kindern mit nach Hause gegeben. Ist dies nicht möglich, wird eine Abholmöglichkeit unter Einhaltung der Hygieneregeln eingerichtet.

Nach Bekanntgabe einer Schulschließung erhalten die Schülerinnen und Schüler zeitnah einen Wochen- bzw. Tagesplan mit Aufgaben in digitaler Form via Schul.Cloud oder in analoger Form (je nach Bedarf der Familien). Der Wochenplan kann mit jedem Tag der Woche beginnen.

Die Schülerinnen und Schüler werden mit der Aufgabenstellung von der Klassenlehrerin darüber zu informieren, bis wann die Aufgaben zu bearbeiten sind und wie (in welcher Form) die bearbeiteten Aufgaben eingereicht werden (Abgabe vor der Schule in Klassenkiste, Briefkasten, digital per Schul.Cloud ...) und wann persönliche Kommunikation (z.B. Videokonferenzen / Telefonate) stattfindet.

Eine Notbetreuung wird nach den entsprechenden Vorgaben des Ministeriums eingerichtet. Für Fragen zur Notbetreuung und die Mitteilung eines Betreuungsbedarfes steht die



Mailadresse notbetreuung@engelbert-grundschule.de zur Verfügung. Eine schulspezifische Organisation der Notbetreuung erfolgt nach Vorliegen der Bedarfsmeldungen.

4.4 Teilschließungen

Bei Quarantäne einzelner Schülerinnen und Schüler stellt der Klassenlehrer oder die Klassenlehrerin das Material zusammen, stellt den Wochenplan via Schul.Cloud oder in kopierter Version (zum Abholen oder Bringen) zur Verfügung. Rückmeldungen erfolgen nach Absprache und individuellem Bedarf der Schülerinnen und Schüler.

Einzelne Schülerinnen und Schüler in längerer Quarantäne oder Abwesenheit werden von einer Lehrkraft (im Rahmen der vorhandenen Ressourcen) auf Distanz individuell betreut.

Befindet sich eine komplette Lerngruppe in Quarantäne wird für diese Klasse auf Distanzunterricht umgestellt.

4.5 Kommunikation im Kollegium

- Schul.Cloud – Messenger für schnelle dringende Sachen
- wöchentliche Jahrgangsteamsitzungen – als Videokonferenz
- wöchentliche Jahrgangsteamsprecherkonferenzen – als Videokonferenz
- ggf. zusätzliche (kurzfristig angesetzte) Dienstbesprechungen via Schul.Cloud
- regelmäßige Lehrer-Videokonferenzen via Schul.Cloud
- Austausch aller Wochenpläne und Onlineangebote in der Schul.Cloud

4.6 Kommunikation mit Schülerinnen und Schülern

Die Rückmeldungen stellen eine Form der Interaktion mit den Schülerinnen und Schülern dar und sind somit Teil der Beziehungsarbeit. Sie sollen die Begleitung von Lernprozessen sicherstellen.

Die Rückmeldung zu den erledigten Aufgaben erfolgt nach Durchsicht/Kontrolle der Aufgaben durch Anmerkungen (analog oder digital), Kommentare, durch Sprachnachrichten in der Schul.Cloud, durch Rückmeldebögen in Form eines Smileysystems oder durch persönliche Telefonate oder Videokonferenzen.

Die Eltern sind angehalten, die Anmerkungen der Lehrerinnen und Lehrer zur Kenntnis zu nehmen und ihr Kind beim Lesen der Rückmeldungen zu unterstützen.

Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf „Lernen“ werden von den sonderpädagogischen Fachkräften unterrichtet. Diese Schülerinnen und Schüler erhalten Arbeitspläne in Anlehnung an den Klassenarbeitsplan.



In der Schuleingangsphase werden zusätzliche Materialien für weitere Förderbereiche (Feinmotorik, Wahrnehmung, ...) durch die sozialpädagogische Fachkraft gezielt für einige Schülerinnen und Schüler bereitgestellt.

4.7 Kommunikation mit Eltern

Die Kommunikation mit den Eltern dient der Abwicklung zeitnaher Absprachen und sorgt für größtmögliche Transparenz. Der Austausch mit den Eltern ist ein wichtiger Faktor für das Verständnis schulinterner Prozesse auf Seiten der Elternschaft. Durch festgelegte Strukturen und eine regelmäßige Information der Eltern seitens der Schule sollen Transparenz und Sicherheit geschaffen werden.

Die Schulleitung informiert die Elternschaft bei Neuerungen über die Homepage der Schule und/oder die Schul.Cloud.

Die Lehrerinnen und Lehrer kommunizieren mit den Eltern über die Schul.Cloud. Eine Antwort erfolgt in der Regel von Montag – Freitag spätestens am Folgetag.

Zudem geben sie den Eltern eine wöchentliche telefonische Sprechstunde mit Wochentag und Uhrzeit bekannt. Die Eltern melden ihren evtl. Gesprächsbedarf per Schul.Cloud an. So haben die Eltern die Möglichkeit zum persönlichen Austausch in festen bzw. individuell vereinbarten Sprechzeiten.

Den Eltern kommt eine wichtige Funktion hinsichtlich der Unterstützung ihrer Kinder im Distanzunterricht zu. Eltern sollten die häuslichen Bedingungen für das Lernen auf Distanz schaffen und tragen Verantwortung für die verpflichtende Teilnahme ihres Kindes am Distanzunterricht.

Zum Beginn des Distanzunterrichts erhalten die Eltern einen Informationsbrief (s. Anhang). Darin werden Sie über die rechtlichen Grundlagen des „Lernens auf Distanz“ (insbesondere Teilnahmepflicht und Leistungsbewertung) informiert und erhalten Tipps zur Gestaltung des häuslichen Lernens.

4.8 Beratungs- und Unterstützungsangebote der Schulsozialarbeit und der Caritas-Beratungsstelle

Der Fokus der Schulsozialarbeiterin liegt auf dem Kontaktaufbau, der Kommunikation und der praktischen Hilfe für Familien, die besondere Unterstützung benötigen. Sie unterstützt und berät die Eltern bei Schwierigkeiten und telefoniert bei Bedarf regelmäßig mit ihnen.

Eltern sowie Kolleginnen und Kollegen nehmen mit ihr Kontakt auf, wenn das Lernen auf Distanz Schwierigkeiten mit sich bringt.

Dabei greift die Schulsozialarbeiterin auf vorhandene digitale Kommunikationsmedien (Telefon, Email, Schul.Cloud, ...) und soziale Netzwerkpartner vor Ort (Caritas, Sozialamt usw.) zurück.

Da, wo das Kontakthalten mit Schülerinnen und Schüler über digitale Wege schwierig oder gar unmöglich ist, unterstützt sie praktisch, wie z.B. das Übergeben von Schulmaterialien an einem „sicheren Ort“.

Je nach Bedarf besucht sie Familien zu Hause im Freien unter Einhaltung des Mindestabstandes und der Hygieneregeln.

Das „Lernen auf Distanz“ stellt Familien vor eine große Herausforderung. Neben dem schulischen Beratungsangebot kooperiert die Engelbertschule mit der Beratungsstelle für Kinder Jugendliche und Familien. Bei erzieherischen Fragen und weiteren häuslichen Schwierigkeiten kann die Beratungsstelle mit ihrem Angebot unterstützen. Der Kontakt kann direkt über die Beratungsstelle erfolgen oder durch die Lehrerinnen und Lehrer vermittelt werden.

5 Leistungsbewertung

Die gesetzlichen Vorgaben zur Leistungsüberprüfung und -bewertung (§ 27 SchulG, § 48 SchulG) und die Vorgaben der Richtlinien und Lehrpläne gelten auch für die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen.

Die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler sind Inhalt der Leistungsbewertung. Leistungsbewertungen können auch auf Inhalte des Distanzunterrichtes aufbauen und entsprechend in die Bewertung mit einfließen.

Lernzielkontrollen und Klassenarbeiten finden im Rahmen des Präsenzunterrichtes statt. „Schriftliche Arbeiten“ können jedoch auf Inhalten des Distanzunterrichts aufbauen.

Die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen werden in die Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht einbezogen. Dabei ist der Grad der häuslichen Unterstützung und die erkennbare Eigenständigkeit zu beachten. Der Grundsatz der Chancengleichheit muss gewahrt werden.

Bei der Überprüfung der Arbeitsergebnisse werden diese auf jeden Fall auf Vollständigkeit, Ordnung/Sauberkeit und Inhalt hin bewertet.

Möglichkeiten zur Leistungsbewertung analog und digital.

Mündlich	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachnachrichten / Kurzvideos • Telefonate • Beiträge in Videokonferenzen
Schriftlich (können ggf. abfotografiert und per Schul.cloud an die Lehrkräfte verschickt werden)	<ul style="list-style-type: none"> • bearbeitete Arbeitsblätter • Heft- und Mappeneinträge • Plakatgestaltung • Lapbooks

Online-Diagnosen (z.B. Antolin, Anton-App,) werden nur auf Vollständigkeit überprüft.



6 Leitfaden zur Nutzung der Schul.Cloud an der St. Engelbertschule

Mit Hilfe der Schul.cloud soll für Eltern, Schülerinnen und Schüler und Lehrpersonen eine geschützte Umgebung zur Verfügung gestellt werden, innerhalb derer Informationen gesichert weitergegeben werden können.

„Die Schul.cloud ist ein **schulisches Kommunikationsmittel**. Daher ist es wichtig, dass Sie sich alle an folgende Regeln halten:

- Jede Klasse hat einen Klassenchannel. Elternbriefe und andere wichtige Informationen werden in diesen Channel gestellt. Bitte kontrollieren Sie während der Pandemiezeit regelmäßig, wenn möglich täglich, den Klassenchannel.
- Der Klassenchannel wird nicht für private Gespräche, Nachfragen zu den Hausaufgaben, Versenden von Kettenbriefen, Weihnachtsgrüßen, etc. genutzt.
- Es werden nur Nachrichten verschickt, die wirklich wichtig sind. Bitte achten Sie darauf, dass auch nur die Personen angeschrieben werden, die es betrifft.
- Jeder Lehrer hat seine Bürozeiten individuell festgelegt. Daher wird nicht jede Nachricht am gleichen Tag gelesen bzw. beantwortet. Spätestens am nächsten Werktag erhalten Sie eine Rückmeldung.“ (Auszug aus dem Leitfaden zur Nutzung der Schul.Cloud)

7 Apps

Als ergänzende Angebote werden Apps, Videos, Sportübungen u.a. zur Verfügung gestellt z.B.

- Anton - Deutsch, Mathe, Sachkunde, Bio und Musik für die Klassen 1-10
- Antolin - Lese-Plattform für Grund- und Sekundarschulen
- Sofatutor - Alle Fächer mit Übungen, Tests und Support
- Übungen für Englisch: www.schlaukopf.de

Die St. Engelbertschule in Brilon setzt mit diesem Konzept die gesetzlichen Regelungen und Beschlüsse des Schulministeriums NRW um. Dieses Konzept wird kontinuierlich fortgeschrieben und weiterentwickelt.

ANHANG:

Elterninformation „Lernen auf Distanz“

Liebe Eltern,

Ihr Kind lernt in der nächsten Zeit aufgrund der aktuellen Coronasituation „auf Distanz“.

Die Klassenlehrerin/ der Klassenlehrer meldet sich bei Ihnen und legt den Ablauf des Lernens auf Distanz fest, übermittelt die Aufgaben und teilt mit, wie Rückmeldungen zum Gelernten erfolgen. Ziel ist es, dass der Unterrichtsstoff möglichst lückenlos fortgeführt wird.

Damit das Lernen auf Distanz gelingen kann, haben wir einige allgemeine Hinweise zusammengefasst:

1. Das Lernen auf Distanz ist dem Unterricht in der Schule gleichgestellt.

Die Schülerinnen und Schüler sind zur **Teilnahme verpflichtet**.

Das bedeutet konkret:

- **gestellte Aufgaben sind verpflichtend zu bearbeiten.**
- Werden **Telefontermine bzw. Videokonferenzen** von den Lehrkräften angesetzt, ist die Teilnahme **verpflichtend**.
Sollten Sie Termine nicht wahrnehmen können, informieren die Eltern die Lehrkräfte umgehend und vereinbaren einen Ersatztermin.
- Die **Leistungen im Lernen auf Distanz** werden **bewertet / benotet**.
- Die Inhalte des Lernens auf Distanz können in Inhalt von Lernstandskontrollen oder Klassenarbeiten sein.
- Erkrankt Ihr Kind in der Zeit des Lernens auf Distanz, melden Sie es bitte bei der Klassenlehrerin /dem Klassenlehrer krank.

2. Lernen auf Distanz – zu Hause bedeutet für Familien eine größere Belastung. Damit es zu Hause möglichst ohne Konflikte funktioniert haben wir folgende Tipps:

- Schaffen Sie einen **festen, aufgeräumten und ruhigen Arbeitsplatz** für Ihr Kind.
- Benennen Sie **festen Zeiträume**, in denen gelernt wird. (z.B. immer von 9 – 12 Uhr)
- Legen Sie **Zeiten für Pausen** fest (z.B. ½ Stunde arbeiten – 5 Minuten Pause)
Bei älteren Schülerinnen und Schülern kann die Arbeitszeit länger sein.
- Sollte es **Schwierigkeiten** geben (Ihr Kind verweigert / hat keine Lust / kann die Aufgaben nicht bearbeiten...) **nehmen Sie Kontakt zur Klassenlehrerin / zum Klassenlehrer auf**. Diese helfen Ihnen gerne weiter.
- Die Lehrerinnen und Lehrer legen fest, wie die bearbeiteten Aufgaben zurückkommen und wie die Kinder eine Rückmeldung erhalten. Geben Sie die **Rückmeldungen an Ihr Kind** weiter.

3. Weitere Beratungsangebote:

Schulsozialarbeiterin: Kordula Brandenburg 0160-91069547

Beratungsstelle für Familien, Eltern und Kinder der Caritas: 02961 – 2489

Mit freundlichen Grüßen

gez. Monika Aßheuer-Waller